



60 JAHRE



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

Das Mitglieder-Magazin
Ausgabe 2/2013
www.hegau.com · info@hegau.com

23. ordentliche Vertreterversammlung

Singen, Berliner Straße 7 - 15:
Erstes Haus des größten und aufwendigsten
Modernisierungsprojekts der HEGAU ist fertig

Gewohnungstauschring:
Neue Gewohnung in Singen
Reisetipp: Hamburg

HEGAU veranstaltete Kochkurs für Mitglieder

Konstanz-Eichbühl:
Erstes Mehrfamilien-Miethaus mit
Passivhausstandard der HEGAU wird bezogen

Jubilare bei der HEGAU

wohnen mit uns!

reisen mit uns!

sparen mit uns!

Die **Exklusive** Geldanlage
nur für Mitglieder

Attraktive Zinsen
über dem
banküblichen
Zinssatz!

Verzinsung bis
1,75% p.a.



Sparen mit uns
- Schatzbrief



Herzlich willkommen!

Inhalt:

Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung

Seite 3 - 6

23. ordentliche Vertreterversammlung:
Gewohnt gut - wieder 4 Prozent Dividende für Mitglieder

Seite 7 - 10

Singen, Überlinger Straße 7 - 15:
Das erste Haus des größten und aufwendigsten Modernisierungsprojekts der HEGAU ist fertig.

Seite 11

Gewohnungstauschring:
— Neue Gewohnung in Singen
— Reisetipp: Hamburg

Seite 12 und 13

HEGAU veranstaltete Kochkurs für Mitglieder

Seite 14 und 15

Konstanz-Eichbühl
Das erste Mehrfamilien-Miethaus mit Passivhausstandard der HEGAU wird bezogen.

Seite 16

Glückwunsch zu den Jubiläen:
— 50- und 60-jährige Mitgliedschaft
— 10 Jahre nebenamtlicher Vorstand Jörg Müller

60 JAHRE



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

HEGAU®

IMMOBILIEN SERVICE & MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser!



Man kann sagen, es ist schon zur Routine geworden, dass unsere Mitglieder eine einträgliche Dividende auf ihre Anteile bekommen. Auch in diesem Jahr - in dem die Sparzinsen tief gesunken sind - gibt es bei der HEGAU 4 Prozent Dividendenausschüttung auf den Bilanzgewinn.

Wohnen ist das Thema, das wir beherrschen. Dafür ist die Modernisierung mit Aufstockung in der Überlinger Straße der beste Beweis. Zum Besichtigungstermin des ersten fertiggestellten Hauses kamen an einem Wochenende im Juni fast tausend Besucher. Ehrlich gesagt, damit hatten wir nicht gerechnet. Da ist uns am ersten Tag sogar der Kuchen ausgegangen. Aber wir haben nachbestellt. Die neuen Penthauswohnungen mit Traumblick über den Hegau lockten die Interessenten ebenso, wie die modernisierten Bestandswohnungen, für die es zahlreiche Anfragen gab. Das fertige Haus ist ein echter Hingucker und ein neuer qualitätvoller Stadteingang. Doch noch mehr ging es uns darum, die Häuser seniorenfreundlicher und damit bewohnerfreundlicher zu machen.

Bei der Neubauprojektentwicklung setzen wir weiter konsequent auf Mietwohnungsbau. Denn diese sind in der Region knapp, nicht nur Sozialwohnungen fehlen, sondern auch Mietwohnungen für mittlere Einkommen.

In Radolfzell sind 49 in Planung. In Singen in der Burg-/Oberdorfstraße neun Mietwohnungen. In der Überlinger Straße entstehen im Zuge der Modernisierung weitere zehn Penthausmietwohnungen.

In Konstanz sind die ersten Bewohner bereits in die neuen HEGAU-Mietwohnungen eingezogen. Hier haben wir unser erstes Mehrfamilienmiethaus im Passivhausstandard gebaut. Freuen können sich die neuen Bewohner auf einen sehr geringen Heizwärmebedarf, der während der Nutzungsdauer unverändert niedrig bleibt. Deshalb bieten wir erstmalig eine Heizkostenflatrate an. Heizkostennachzahlungen gehören damit der Vergangenheit an.

Die Aufgeschlossenheit für Innovationen und die Offenheit gegenüber Neuem zieht sich wie ein roter Faden durch die 60-jährige Unternehmensgeschichte der HEGAU und das wird auch in Zukunft so bleiben.

Dazu ein Zitat von Max Planck: „Jede neue Erkenntnis muss zwei Hürden überwinden: Das Vorurteil der Fachleute und die Beharrlichkeit eingeschlifffener Denkweisen.“

Eine sonnenreiche Sommerzeit wünscht

Axel Nieburg
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft HEGAU eG



▶▶▶ Gewohnt gut

Wieder 4 Prozent Dividende für HEGAU-Mitglieder



Wie gewohnt gute Nachrichten für die HEGAU-Mitglieder auf der 23. Vertreterversammlung in der Singener Stadthalle. Auch in diesem Jahr wurde beschlossen, auf den Bilanzgewinn eine Dividende von 4 Prozent auszuschütten.

Das ist in Zeiten von sehr niedrigen Zinsen auf Spareinlagen ein ausgezeichneter Ertrag für die Mitglieder. Es zeigt deutlich, dass die HEGAU wirtschaftlich solide aufgestellt ist

und im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 gut gewirtschaftet hat.

Und das kommt selbstverständlich nicht nur der Dividendausschüttung zu Gute, sondern auch den neuen Bauprojekten, die die HEGAU plant. Dabei wird kräftig in den Mietwohnungsneubau investiert. 80 Wohnungen umfasst das Mietwohnungsbauprogramm, weitere sind in Vorbereitung.





▶▶▶ 80 Wohnungen umfasst das Mietwohnungsneubauprogramm, weitere sind in Vorbereitung



Die überwiegende Zahl der Wohnungsneubauprojekte in Deutschland brachten die Investoren als Eigentumswohnungen an den Markt. Der vorhandene Mietwohnungsbedarf blieb weitgehend ungedeckt. Die Kommunen unterstützen diese Entwicklung durch ihre Grundstücksverkaufspraxis gegen Höchstgebot. Der Markt für Wohnimmobilien - gleich ob im Verkaufs- oder Mietsegment - ist angespannt. Es fehlen aber nicht nur Sozialwohnungen. Gerade Wohnungen für Haushalte mit mittlerem Einkommen sind knapp.

Die Baugenossenschaft HEGAU setzt deshalb in ihrer Neubauprojektentwicklung weiter konsequent auf den Bau von Mietwohnungen.

Neubau und Modernisierung von Mietwohnungen standen 2012 und stehen auch künftig im Mittelpunkt unserer

Bauaktivitäten. Seniorenfreundlichkeit und gute energetische Standards beachten wir bei unseren Planungen besonders. Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem und die Offenheit für Innovationen bestimmten und bestimmen unsere sechzigjährige Unternehmensgeschichte und die Zukunft, sagte HEGAU Vorstand Axel Nieburg auf der Vertreterversammlung.

Im Neubau nutzte die HEGAU Marktchancen durch den Bau im Passivhausstandard. Der geringe Heizwärmebedarf bleibt während der langen Nutzungsdauer unverändert niedrig.

In Zeiten ständiger Energiepreissteigerungen erhöht jede Energiepreissteigerung Wert und Anziehungskraft des Objekts bei gleichzeitig geringer Umweltbelastung aus der Wärmeversorgung.



vorher

Überlinger Straße



nachher

Überlinger Straße 7-15



In Konstanz wurde kürzlich das erste Mehrfamilienhaus der HEGAU im Passivhausstandard fertiggestellt. Fast alle 11 Wohnungen sind bereits vermietet.

In Radolfzell führte die HEGAU einen Architektenwettbewerb für ein Projekt mit 49 Mietwohnungen mit Tiefgarage durch.

Ebenfalls Mietwohnungen plant die HEGAU in der Burg-/Oberdorfstraße in Singen. Hier wird ein Mehrfamilienhaus mit neun Mietwohnungen entstehen. Alle Projekte werden im Passivhausstandard gebaut.

In der Überlinger Straße in Singen entstehen gemeinsam mit der Modernisierung der 200 HEGAU-Wohnungen zehn neue Penthauswohnungen als Mietwohnungen.

Neben dem Mietwohnungsneubau bleibt die energieeffiziente Modernisierung weiterhin ein wichtiger Auftrag. Allein im Jahr 2012 reduzierte die HEGAU den Kohlendioxidaustritt ihrer Gebäude um zirka 2.900 Tonnen. Der Anteil der erneuerbaren Energien für die Wärmeversorgung liegt nach der Modernisierung eines unserer Häuser zwischen 80 und 100 Prozent, so Nieburg.

Im laufenden Geschäftsjahr modernisiert die HEGAU in 236 Wohnungen. Das genossenschaftliche Bauprogramm für Neubau und Modernisierung umfasst 2013 rund 17,1 Millionen Euro, die als Auftraggeber für Bau- und Handwerksunternehmen zur Verfügung stehen.





▶▶▶ Neu im HEGAU-Aufsichtsrat: Franz Schlemmer



Turnusgemäß standen die Wahlen zum Aufsichtsrat an. Erich Hei wurde in seinem Amt als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat wurde Franz Schlemmer gewählt.

Zum Abschluss der Vertreterversammlung gab es wieder Unterhaltendes. Diesmal schwabisches Kabarett mit den i-Dipfele. Sabine Schief und Gesa Schulze-Kahley amisierten mit ihrem Comedy-Programm und mussten am Ende noch eine Zugabe bringen.

Den anschließenden Imbiss im Foyer der Stadthalle nutzten die Vertreter und Mitglieder um noch einen Blick auf die Fotoausstellung '60 Jahre Wohnen mit uns' zu werfen, die zuvor schon einige Monate im HEGAU-Mitgliederzentrum zu sehen war.



▶▶▶ Hoch hinaus



vorher



jetzt

Aus alt wurde modern - erstes Haus in der Überlinger Straße ist fertig

Die Baugenossenschaft HEGAU hat das erste Etappenziel der größten und aufwändigsten Modernisierung der Unternehmensgeschichte geschafft. Das erste Haus von fünf achtgeschossigen Häusern aus den 1960er Jahren in der Überlinger Straße ist fertig.

Mit einem außergewöhnlichen Fest für Bewohner und interessierte Gäste feierte die HEGAU über den Dachern Singens die Vollendung des ersten Modernisierungsabschnitts. Geladen waren die Gäste in die neuen Penthouse-

ter auf dem Dach des bestehenden Gebäudes. Ein Fest, als Geschenk an die Bewohner für die nicht ganz einfachen vergangenen Modernisierungsmonate. Denn eine so umfangreiche Modernisierung ist technisch anspruchsvoll und schwierig. Es wird sehr grundlegend in die Bausubstanz eingegriffen. Das verursacht Lärm und Staub. Ein Projekt dieses Umfangs ohne Unebenheiten abzuwickeln ist unmöglich. Die HEGAU bedankte sich daher noch einmal ausdrücklich bei den Bewohnern für Geduld und Unterstützung. Nun können sich alle über das gelungene Ergebnis freuen.



KOMMENTAR
GROSSINVESTITION
Gewinn für alle
VON MATTHIAS BIEHLER

Für die Singener Wohnbaugenossenschaft Hegau ist es eine über langfristige Geduld. 50 Jahre nach dem Bau wurden derzeit fünf Hochhäuser an der Überlinger Straße grundlegend saniert.

Nicht nur für die Bewohner dürfte sich die gesteigerte Wohnqualität bei vermehrt strahlenden Sonnentagen bald auszahlen. Für die Hegau ist die Investition jedoch nicht nur ein finanzielles Ziel, sondern ein gesellschaftliches. Die Hegau investiert 15 Millionen Euro in die Sanierung der Überlinger Straße.

Für die „Hegau“ ist das die Krönung

- Baugenossenschaft saniert Hochhäuser
- Penthouse-Wohnungen krönen das Bauprojekt
- 15 Mio. Euro werden für 200 Wohnungen investiert

VON MATTHIAS BIEHLER



5 Häuser, 200 Wohnungen inklusive 10 Penthäuser...

Singen, Überlinger Straße 7 - 15



Serviert wurde den Gästen unter anderem Höri-Paella, eine Kreation von Hubert Neidhart vom Gasthaus „Grüner Baum“ in Moos. Der Küchenchef hatte sich einiges einfal-

len lassen, um die Gäste kulinarisch zu verwöhnen. „Wir von der HEGAU haben vieles angefasst“, begrüßte Vorstand Axel Nieburg die zahlreichen Gäste. Der Zustand der Häuser war bis zum Zeitpunkt der Modernisierung nicht optimal. Die Optik eher monoton, Barrieren und Hindernisse erschwerten die Benutzung. Das Bad, mit dem gelben Fliesenloch der Sechziger Jahre und lediglich mit Badewanne, nicht wirklich ansprechend und komfortabel. Das Flachdach ließ Regen durch, und das Leck war nicht zu finden. So konnte es auf keinen Fall bleiben. Nur reparieren war keine Lösung. Eine umfassende Modernisierung wurde beschlossen. Fünf Häuser, 200 Wohnungen und die Aufstockung mit 10 Pentmiethäusern. Für diese Großmodernisierung veranstaltete die HEGAU einen Architektenwettbewerb. Gewinner wurde das Büro Herrmann und Bosch aus Stuttgart mit dem die HEGAU das Projekt entwickelte. Im Dezember 2011 begann mit dem ersten Sägeschnitt und dem Abbruch der Balkone des achtgeschossigen Hauses Überlinger Straße 15 die Umsetzung der Planung.



Hubert Neidhart macht Höri-Paella

Mitglieder des Gemeinderats, Bürgermeister und Oberbürgermeister folgten der Einladung der HEGAU ebenfalls. OB Oliver Ehret lobte in seinem Grußwort das Engagement der HEGAU, die fünf Häuser mit 200 Wohnungen zu modernisieren. Die wunderbare äußerliche Gestaltung diene auch der Qualität des Ortseingangs.

Vorstand Nieburg fasste in seiner Begrüßungsrede die zentralen Ziele der Modernisierung kurz zusammen: Erhöhung der Gestaltqualität und Wohnumfeldverbesserung, die seniorenfreundliche Anpassung der Häuser durch barrierearme Verbesserung der Zugänglichkeit des Hauseinganges, des Aufzugs und der Balkone sowie komfortable benutzerfreundliche Bäder mit einer kombinierten Duschbadewanne, energetische Gebäudeverbesserung. Allein für die Modernisierung investiert die HEGAU mehr als 60.000 Euro pro Wohnung. Eine Investition, die nicht selbstverständlich ist. „Wir wollen unseren Mitgliedern aber eine zukunftsfähige und qualitätvolle Wohnung anbieten“, begründet Nieburg das Investitionsvolumen von über 15 Millionen Euro für die Modernisierung aller fünf Häuser.

... Erste Etappe geschafft, Zeit ein Fest zu feiern!

Singen, Überlinger Straße 7 - 15



v.l.n.r.: Professor Gerhard Bosch, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Axel Nieburg/geschäftsführender Vorstand HEGAU

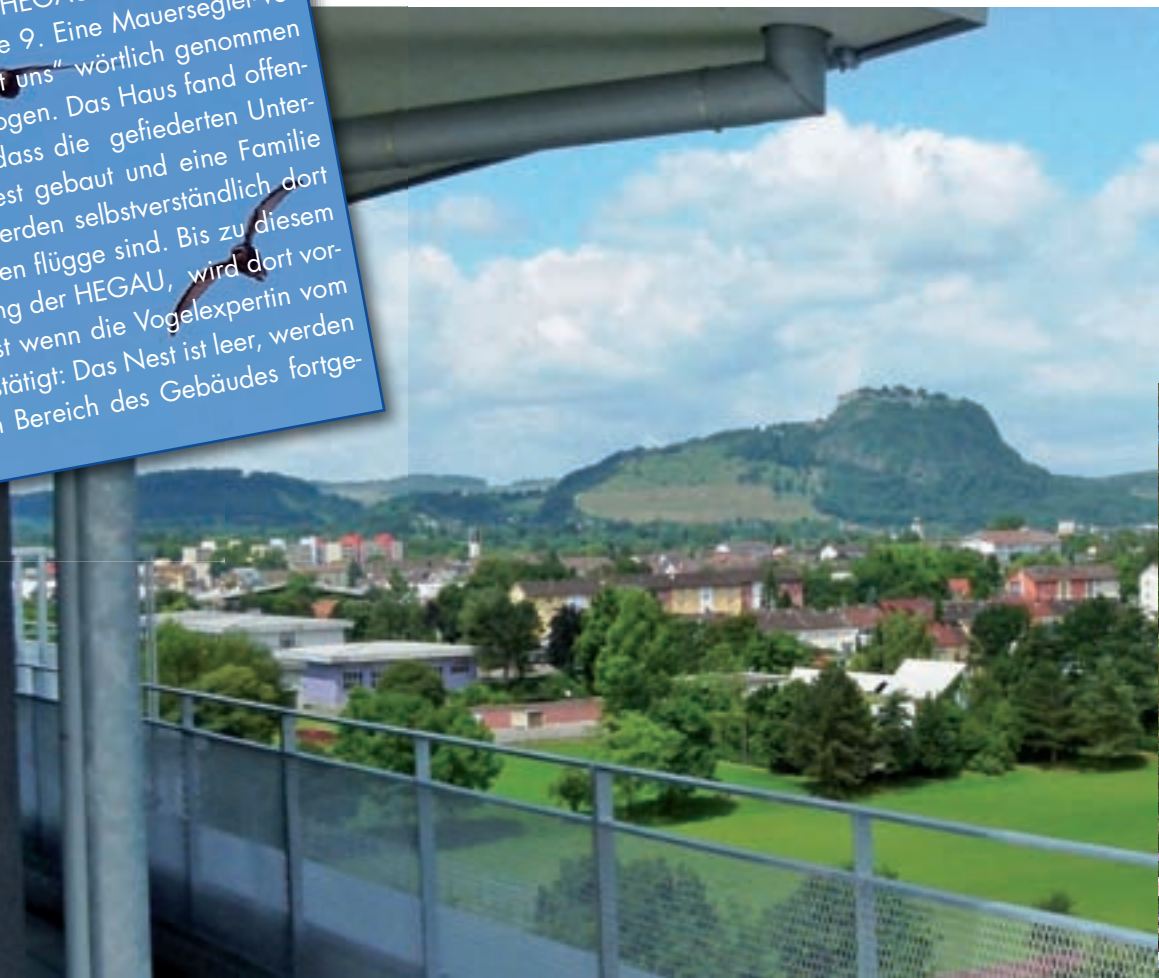


v.l.n.r.: Stadträtinnen Christel Höpfner, Susanne Sargk, Bürgermeister Bernd Häusler, Erich Heiß/Aufsichtsratsvorsitzender HEGAU



Mietnomaden

Eine Überraschung erlebte die HEGAU im Fassadenbereich am Haus Überlinger Straße 9. Eine Mauersegler-Vogelfamilie hat das „Wohnen mit uns“ wörtlich genommen und ist bei der HEGAU eingezogen. Das Haus fand offensichtlich so großen Gefallen, dass die gefiederten Untermieter in der Fassade ein Nest gebaut und eine Familie gegründet haben. Und sie werden selbstverständlich dort wohnen bleiben bis die Jungen flügge sind. Bis zu diesem Zeitpunkt, so die Entscheidung der HEGAU, wird dort vorerst nicht weiter gebaut. Erst wenn die Vogelexpertin vom Umweltamt in Konstanz bestätigt: Das Nest ist leer, werden die Bauarbeiten in diesem Bereich des Gebäudes fortgesetzt.



Neue Gästewohnung in Singen begeistert

reisen mit uns!


Überlinger Straße 7 - 15

Das ist ja eine fantastische Wohnung! Annelie Schwieger ist begeistert von der neuen Gästewohnung der HEGAU in der Überlinger Straße 7 - 15. Sie und ihr Sohn Gerald sind die ersten Gäste, die in der frisch modernisierten und nagelneu eingerichteten Wohnung Ferien machen. Aus der Nähe von Bamberg sind die beiden zu einem spontanen Kurzurlaub angereist. Dass sie eine so geschmackvoll eingerichtete moderne Gästewohnung beziehen würden, war eine schöne Überraschung. Ganz bestimmt werden man noch einmal wieder kommen sind sich die Schwieger einig. In der tollen Singener Gästewohnung der HEGAU sei man nicht zum letzten Mal gewesen.



www.gaeworing.de

Besuch in Hamburg

hamburg.de 

Zwei außergewöhnliche Erlebnisse bietet Hamburg in diesem Jahr. Im April öffnete die **internationale Gartenschau hamburg** ihre Pforten auf der Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg. Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ zeigt sie auf Europas größter, bewohnter Flussinsel **vom 26. April bis 13. Oktober 2013** den Ideenreichtum der Gärtner, Züchter und Landschaftsarchitekten. Entdecken Sie 80 fantasievoll gestaltete Gärten, spannende Sport- und Spielangebote oder lassen Sie sich mit der Gartenschaubahn über das Gelände fahren. Verbinden Sie den Ausflug auf die Gartenschau mit einem Besuch der **Internationalen Bauausstellung IBA**, die im März gestartet ist: 60 Projekte rund um

Wilhelmsburg zeigen sieben Monate lang, wie die Stadt der Zukunft aussehen kann. **Bis zum 3. November** können Besucher bei Führungen, Veranstaltungen und Kongressen die IBA-Projekte näher kennenlernen.

Die Wohnungsgenossenschaft von 1904 stellt für den Gäworing in Hamburg sieben Gästewohnungen zur Verfügung. Mitglieder der HEGAU können eine dieser Wohnungen buchen:

www.gaeworing.de oder
Marlies Matschke, Tel. 07731 932416





Zum Kochen gebracht

HEGAU veranstaltete Kochkurs für Mitglieder



„Super, obwohl ich so alt bin, habe ich so tolle Sachen kennengelernt von denen ich keine Ahnung hatte“, zieht Heidrun Braun aus Singen Bilanz am letzten Abend des kostenlosen HEGAU-Kochkurses. Sechs Dienstage hintereinander trafen sich die Teilnehmer zum Kochen in der Lehrküche der Zeppelin-Realschule. Gesund, lecker und günstig hieß das Motto der Kochveranstaltung. Koch Helmut Henninger, Geschäftsführer des Partyservice Henninger, organisierte gemeinsam mit vier jungen HEGAU Mitarbeitern die Kochabende. Mit dieser Aktion, anlässlich des 60-jährigen HEGAU-Jubiläums, wollten die jungen Leute mit Hilfe eines erfahrenen Kochs den Mitgliedern die regionale Genießerküche schmackhaft machen. „Wir wollten zeigen, dass Kochen fürs kleine Budget und ohne großen Zeitaufwand lecker und gesund sein kann“, sagte das HEGAU-Kochteam zu ihrer Kochkursidee.

Marie Therese Zillmann war immer dabei als dienstags geschnippelt, gekocht und gebraten wurde. Sie habe von Anfang an viel gelernt und dabei eine Menge Spaß gehabt, sagt die 62-jährige. Kartoffeln im Backofen garen, das habe sie noch nie gemacht. Kochkursleiter Henninger hat noch weitere Tricks und Kniffe verraten. So weiß Frau Zillmann nun, was sie tun muss, damit Lachs und Roastbeef beim Garen nicht trocken werden.

Jana Anaschkin hatte ganz praktische Gründe den Kochkurs zu besuchen. Die 21-jährige wohnt noch bei ihrer Mutter, doch irgendwann wird sie ausziehen und muss selber kochen. Was lag da näher als sich zum HEGAU-

Kochkurs anzumelden? „Ich wollte kochen lernen. Ich finde es megatoll, dass die HEGAU so etwas anbietet.“ Das fanden auch Simone Krattenmacher und Emanuel Sprung. Die beiden jungen Leute sind extra aus Konstanz angereist, um beim Kochkurs mitzumachen. „Super Idee von der HEGAU.“ Auch Waltraut Ende ist begeistert. „Beim Kochkurs habe ich manches erfahren, was ich noch nicht gewusst habe.“

Am letzten Veranstaltungsabend stieß Hubert Neidhart, der in der Region bekannte Küchenchef vom Gasthaus „Grüner Baum“, Moos, zur Kochrunde. Neidhart brachte regionale Rezepte mit, die von den Hobbyköchen nachgekocht wurden. Felchensalat, Fladenbrot mit verschiedenen Tunken und Grießflammerie mit Rhabarbersüppchen. Nicht nur lecker waren die Gerichte, sondern die Zutaten waren auch erschwinglich. Neidhart hatte für alle Gerichte die Kosten berechnet. „Damit habe ich bewiesen, dass gutes Essen nicht teuer sein muss.“

Die Rezepte der Kochabende wurden zu einem Kochbuch zusammengefasst und an die Teilnehmer verschenkt. Als Ansporn zum Weiterkochen.

Rückblickend waren sich die Initiatoren der Kochabende einig. „Es war eine ganz besondere Erfahrung in persönlicher Atmosphäre die Mitglieder kennen zu lernen. Schön war zu sehen, dass Kochen Menschen tatsächlich verbindet.“

HEGAU-Kochbuch
- Nur noch wenige Exemplare.
- Abholbereit im HEGAU-Mitgliederzentrum.



Kochen für's kleine Budget - gesund und lecker!



v.l.n.r.: Marion Reiser, Gero Schröer, Lucia Binder, Waltraud Ende





▶▶▶ Erstes Mehrfamilienhaus mit Passivhausstandard im Mietwohnungsbestand der HEGAU ist fertig



Die allerersten Bewohner sind schon eingezogen. Das Mehrfamilienhaus der HEGAU im Passivhausstandard in Konstanz hat schnell seine neuen Bewohner gefunden. Die elf hochwertig ausgestatteten 3- und 4-Zimmer-Mietwohnungen in der Helene und Maria-Schieß-Straße 31 im Konstanzer Wohngebiet Eichbühl waren begehrt. Sonnige Räume ausgelegt mit Eichenparkett. Große Balkone mit Abstellraum, guter Besonnung und See- und Alpensicht überzeugte die zahlreichen Mietinteressenten. Hinzu kommen Barrierefreiheit, ein Lift der vom Keller bis in die oberste Etage fährt, Carports und Fahrradabstellhäuser. Das verglaste Treppenhaus mit den knallgrünen Türen ist optisch sehr gelungen, und gibt dem Haus eine ganz eigene Identität.

Wie bei anderen Bauprojekten der HEGAU stand auch hier die Architekturqualität im Vordergrund. Deshalb wurde von der HEGAU wieder ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Die Fachjury vergab den ersten Platz an Würkert und Partner, Lörrach. Den preisgekrönten Entwurf realisierte die HEGAU dann in Konstanz. „Ein guter Entwurf braucht immer auch einen Bauherrn, der bereit ist, ihn auch in entsprechender Qualität umzusetzen“, sagt Architekt Detlef Würkert zum Bauprojekt mit der HEGAU. Die neuen Mieter wohnen nicht nur in einem architektonisch gelungenen Haus, sondern auch Dank Passivhausstandard in einem energieeffizienten und umweltfreundlichen Gebäude dazu. Für die Bewohner bedeutet das Wohnen mit Heizkostenfltrate. Heizkosten sind pauschal in der Miete enthalten und werden nicht abgerechnet. Heizkostennachzahlungen gibt es nicht. Möglich ist das, weil die Gebäudehülle hochwirksam gedämmt ist, die Fenster dreifach verglast und passive Wärmequellen, daher die Bezeichnung Passivhaus, genutzt werden. Passive Wärmequellen sind der Einfall von Sonnenlicht, die Abwärme von Haushaltsgeräten und die Körperwärme der Bewohner. Über eine zentral kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wird kontinuierlich die verbrauchte Luft abgeführt und Frischluft zugeführt. Ein Erdwärmetauscher wärmt im Winter die Frischluft vor und kühlt sie im Sommer ab. Das führt in der gesamten

Wohnung zu einem ausgeglichenen Temperaturklima und schafft ein hohes Maß an Behaglichkeit. Ein Gebäude im Passivhausstandard hat umgerechnet einen Heizwärmebedarf von 1,5 Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr. Das heißt 150 Liter Heizöl für eine 100 Quadratmeter Wohnung im Jahr. Klarer Vorteil für die Bewohner sind dauerhaft geringe Heizkosten und keine Sorge hinsichtlich steigender Energiekosten.

Eine weitere Geld sparende und umweltfreundliche Besonderheit: Für Waschmaschinenbetrieb und Toilettenspülung kann Regenwasser genutzt werden. Das senkt den Trinkwasserverbrauch und schont gleichzeitig den Geldbeutel, denn Regen gibt es umsonst.

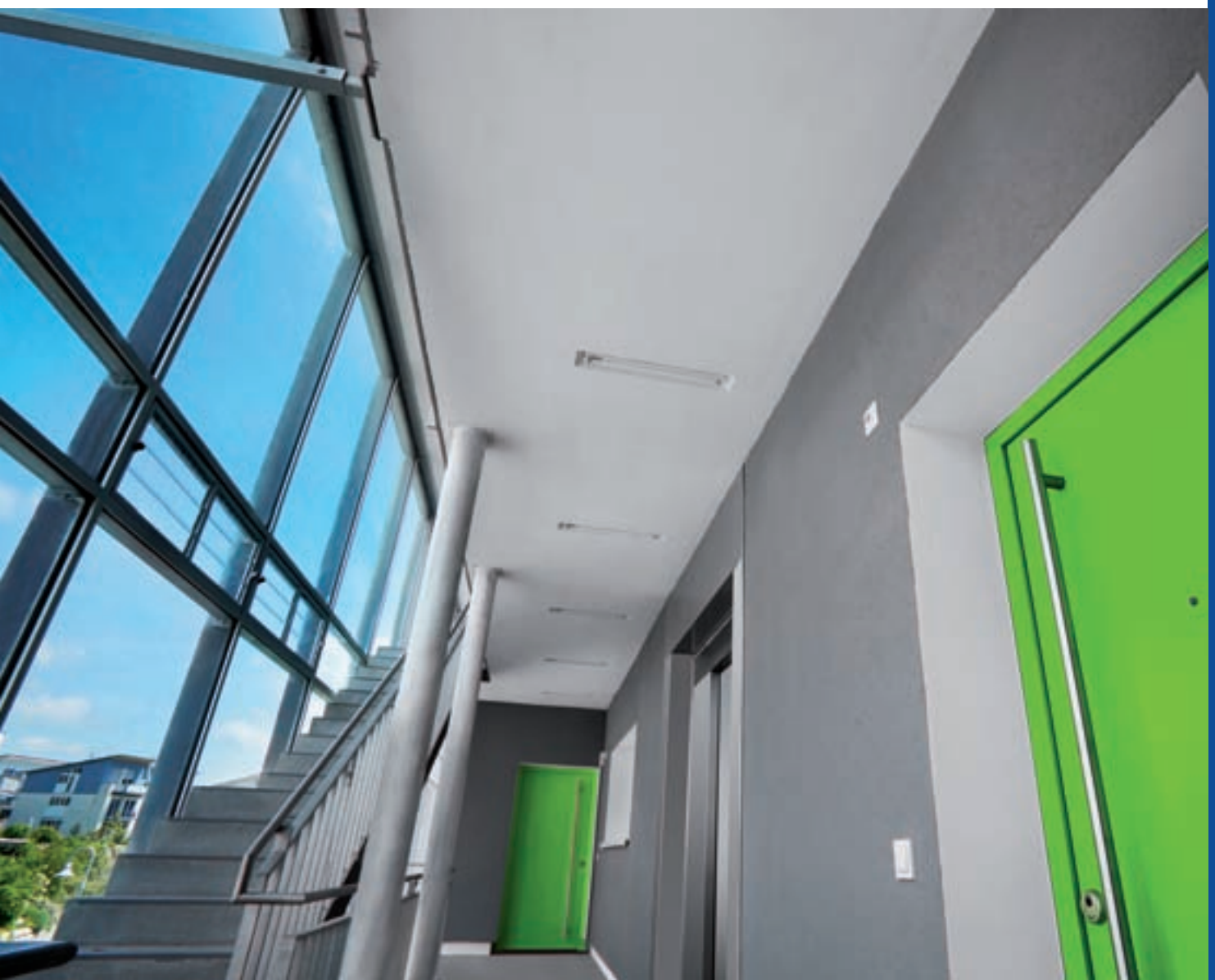
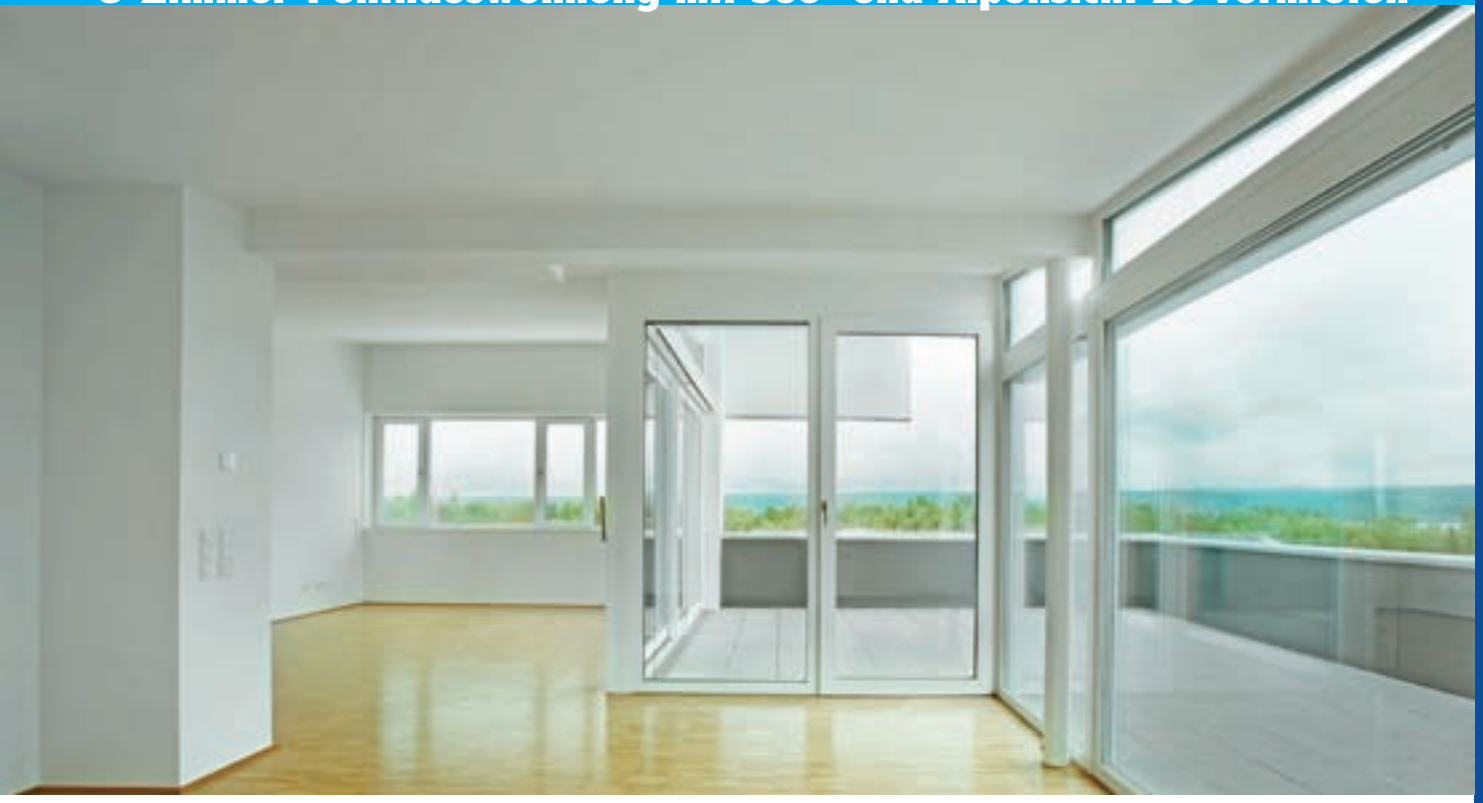
Das Passivhaus ist ein Gebäudestandard der wirtschaftlich, energieeffizient und umweltfreundlich zugleich ist. Die HEGAU hat Pioniergeist bewiesen und das zukunftsweisende Neubauprojekt in die Tat umgesetzt. „In Zeiten steigender Energiepreise liegt es auf der Hand, heute einen Neubau mit zu erwartenden 100 Jahren Standdauer mit dem bestmöglichen, also geringsten, Wärmebedarf zu bauen. Jede Energiepreissteigerung macht das Objekt für Bewohner und Eigentümer wirtschaftlich immer attraktiver. Beim Neukauf eines Autos würde auch niemand ernsthaft empfehlen, ein neues Auto aus der vorletzten Modellreihe zu kaufen, das auch noch einen hohen Benzinverbrauch hat“, begründet HEGAU-Vorstand Axel Nieburg den Bau eines Wohnhauses im Passivhausstandard.

Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem gehören seit 60 Jahren zur Unternehmensphilosophie. So war es für die HEGAU folgerichtig mit dem Neubau in Konstanz den nächsten Entwicklungsschritt zu machen. Der energieeffiziente Mietwohnungsbau ist ein wichtiger Fortschritt in Richtung Zukunft. Immerhin 40 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland wird für das Heizen von Gebäuden verbraucht. Passivhäuser gewährleisten hohen Nutzerkomfort und sind gerade beim Neubau ein wirkungsvoller Beitrag für die Energiewende und den Klimaschutz.

Konstanz-Eichbühl, Helene und Maria-Schieß-Straße

▶▶▶ Ist Ihre Lage aussichtslos?

3-Zimmer-Penthauswohnung mit See- und Alpensicht zu vermieten



▮▮▮ Mitglieder-Jubilare bei der HEGAU

▶▶▶ Gratulation zur 50- und 60-jährigen Mitgliedschaft



v.l.n.r.: Erich Heiß/Aufsichtsratsvorsitzender, Gerhard Scharmman, Waltraud Moczko, Gerhard Scharnowski, Axel Nieburg/geschäftsführender Vorstand

Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Mitglieder!

Für 50jährige Mitgliedschaft bedanken wir uns bei:

Bernd Kaminski, Gottfried Keller, Rosemarie Mager, Gerhard Scharmman, Gerhard Scharnowski, Hans-Wolfgang Straube sowie bei der Stadt Konstanz.

Für 60jährige Mitgliedschaft bedanken wir uns bei:

Waltraud Moczko.

▮▮▮ Zehn Jahre nebenamtlicher Vorstand:

Herzlichen Glückwunsch, Herr Müller!

Jörg Müller (53) feierte kürzlich sein zehnjähriges HEGAU-Jubiläum. Am 15. Mai 2003 wurde der Jurist vom Aufsichtsrat zum nebenamtlichen Vorstand bestellt.

Jörg Müller hat eine eigene Rechtsanwaltskanzlei in Singen, ist verheiratet und Vater von drei Töchtern.



Impressum:



Herausgeber:

Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17 · D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0 · Fax 07731 9324-11
www.hegau.com · info@hegau.com

Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg
Redaktion: Birgit Tiefenbach · info@wortbauten.de
Realisierung und Druckausführung: ATRIUM Werbeagentur
Ausgabe 2/2013



Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.